

- 8 GEN. 1981

## Kulturelle Notizen

### Biennale junger Kunst

Im Museum für moderne Kunst in Paris sowie im Centre Pompidou wurde die Biennale für junge Kunst eröffnet. Hier zeigen — wie die Zeitschrift «Universitas» berichtet — junge Künstler aus 42 Ländern Tendenzen gegenwärtiger Entwicklungen. Neben bildender Kunst gibt es Raumkunst, Video und Photographie. Man sieht unter anderem die Werke der Gruppe «Normal», in der «Traum und Kritik des Alltags aus dem Geist des Pop mit expressiven Farben» wiedergegeben sind.

### Buddhismus in China

In Peking hat der Pantschen-Lama den nationalen Kongress der chinesischen Buddhisten-Vereinigung mit einem Aufruf an alle buddhistischen Gläubigen eröffnet, ihren Glauben weiterzuverbreiten. Der Pantschen-Lama ist zweitgrösste religiöse Autorität Tibets. Er hat sich nach der Flucht des Dalai Lama 1959 mit den kommunistischen Machthabern arrangiert und ist einer der Vizepräsidenten des chinesischen Parlaments.

### Jüdisches Museum in Paris

Ein neues Museum, das demnächst in Paris eröffnet wird, befasst sich mit der Rolle der Juden in der Geschichte Frankreichs. Das «Jüdische Museum» enthält unter anderm die berühmte Sammlung Adolphe de Rothschild, in der sich wertvolle liturgische Objekte und zahlreiche Kunstgegenstände befinden.

### Bühnen-Statistik

Das in der Saison 1979-80 meistgespielte Bühnenstück im deutschen Sprachraum war mit 537 Aufführungen die Boulevard-Komödie «Sextett» des Engländers Michael Partwee. Das Stück mit den meisten Besuchern (200 000) war wiederum Kleists «Zerbrochener Krug». Die am häufigsten gespielten Autoren waren Shakespeare, Brecht, Schiller, Goethe und Molière.

### Die Handschrift Mozarts

Ein seit mehr als 150 Jahren gesuchtes Mozart-Manuskript wurde in der Staatsbibliothek in London entdeckt. Es handelt sich um ein Blatt mit 45 Takten des «Rondo in a-moll», Köchelverzeichnis 386. Der englische Mozartspezialist Dr. A. Tyson aus Oxford hatte auf dem Manuskriptblatt die Handschrift Mozarts erkannt.